

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 14.11.2019 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Nr.: XIII/03/19

anwesend sind:

Frau Kerstin Eckert	Herr Thorsten Jahn	Herr Franz Roskosch
Frau Caren Emmenecker	Herr Marco Juschkeit	Herr Christof Schäffer
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen	Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Roland Heinsch	Frau Anja Meyer-Heder	Herr Jörg Tapking
Herr Gerald Höns	Herr Jürgen Pohlmann	Frau Nicoletta Witt

Verhindert sind

Herr Hauke van Almelo
Frau Brunhilde Wilhelm

Gäste:

Herr Hans-Wolfgang Reimers / Seniorenvertretung Bremen
Herr Axel Bürger / Senatorin für Soziales
Frau Odette Grothe / Senatorin für Soziales
Herr Ralf Müller-Kempf / Senatorin für Soziales
Herr Thomas Lecke-Lopatta / SKUMS
Ca. 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/02/19 vom 05.09.2019**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendbeteiligung b) Bevölkerung* c) Seniorenvertretung d) Beirat
*u.a. Behandlung von Bürgeranträgen
- TOP 4: Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes**
dazu: Axel Bürger, Odette Grothe, Ralf Müller-Kempf / Senatorin für Soziales
- TOP 5: Ölhafeninitiative/Hundenausläuflächen in Walle**
dazu: Carsten Tornow, Thomas Lecke-Lopatta / SKUMS
- TOP 6: Globalmittelentscheidungen 2019**
- TOP 7: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/02/19 vom 05.09.2019

Mit der Ergänzung des Satzes „Die AfD zieht den Antrag zurück“ um das Wort „daraufhin“ wird das einstimmig Protokoll genehmigt. Der Text lautet damit: „Die AfD zieht daraufhin den Antrag zurück“.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendbeteiligung:

- Es sind keine Jugendlichen anwesend.

b) Bevölkerung:

- Bürgerantrag zur Einrichtung eines Streichelzoos: Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, im Falle einer Initiative für einen Streichelzoo, diesen für den gesamten Westen zu gestalten. Weiterleitung an den Fachausschuss Soziales. Bei zwei Enthaltungen wird dem Vorschlag zugestimmt.
- Bürgerantrag Anhörung für eine Kompensationsmaßnahme im Waller Kleingartengebiet und Anhebung des Grundwasserspiegels: Die Fachbehörde soll aufgefordert werden, die Sachlage zu prüfen. Da es sich in dieser Angelegenheit um eine rechtliche Auseinandersetzung handelt, sollen keine weiteren Beschlüsse mehr dazu gefasst werden. Zustimmung des Beirates einstimmig.

c) Seniorenvertretung:

- Der Seniorenvertreter berichtet über aktuelle Diskussionen in der Seniorenvertretung, z.B. über Testamentsangelegenheiten. Die erste gemeinsame Sitzung der Seniorenvertretung wird erst Ende November 2019 stattfinden.

d) Beirat:

- Gem. Antrag der Fraktionen von B`90/Die Grünen, SPD und die Linke für ein „QBZ in Walle (Anlage 1): Die CDU und die FDP im Beirat Walle schließen sich dem Antrag als Antragsteller an. Mit einer Enthaltung wird dem Antrag zugestimmt.
- Antrag der Fraktion Die Grünen/B`90 „Querung/LSA Cuxhaven“ (Anlage 2): Aus dem Beirat wird die Frage aufgestellt, ob der Antrag nicht bereits anlässlich der Sitzung des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ am 24.10.2019 abschließend behandelt worden sei. Zurückstellung und Prüfung.
- Antrag der Initiative „Kein Hochhaus im Viertel“ für die Forderung nach einem Hochhausleitfaden für Bremen (Anlage 3): Weiterleitung an den Fachausschuss „Bau“ unter Einbeziehung einer/eines ReferentIn. Zustimmung.
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum „Rahmenplan zur Überseeinsel“ (Anlage 4): Aus dem Beirat wird die Frage aufgestellt, ob der Antrag nicht bereits anlässlich der Sitzung des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ am 24.10.2019 abschließend behandelt worden sei. Zurückstellung und Prüfung.

TOP 4: Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Die Vorsitzende führt aus, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um eine Anhörung des Beirates Walle über die Anmietung von neuen Räumlichkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes handelt. Da die Fraktionen im FA SprecherInnen geäußert haben, dieses Thema über die Anmietung hinaus zu behandeln, soll heute sowohl inhaltlich das Bundesteilhabegesetz als auch die Anmietung von Räumlichkeiten thematisiert werden.

Zum 01.01.2020 soll das Bundesteilhabegesetz umgesetzt werden. Es soll eine zentrale Einrichtung in Bremen mit ca. 140 MitarbeiterInnen entstehen. Ziel ist es, im August 2020 zusammen mit dem Gesundheitsamt in das „Weiße Haus“ in der Neptunstraße (Überseestadt) zu ziehen. Bis dahin sollen Räumlichkeiten in der Faulenstraße bezogen werden. Zunächst fängt die Einheit mit 53 MitarbeiterInnen aus den Sozialzentren an, zurzeit wird zusätzliches Personal akquiriert. Mit dem Eingangsmanagement soll die Bedarfserkennung vorgenommen

und geprüft werden, ob die Voraussetzungen vorliegen. Ein Bescheid wird nach vier Wochen erteilt. Wo die Bedarfserkennung vorgenommen werden soll, das können die Leistungsberechtigten selbst entscheiden, z.B. im eigenen Zuhause oder einer vertrauten Einrichtung und mit bleibenden AnsprechpartnerInnen.

Bei der abschließenden Abstimmung über die Räumlichkeiten gibt es Irritationen. Gegensätzliche Aussagen werden darübergemacht, ob diesbezügliche Unterlagen an die Beiratsmitglieder gegangen seien oder nicht. Einem Geschäftsordnungsantrag auf Einlegung einer kurzen Pause wird zugestimmt. Nach kurzer Beratung einigt sich der Beirat darauf, die Anmietung der Räumlichkeiten zur Kenntnis zu nehmen unter der Prämisse, dass weiterhin ein niedrighschwelliger Zugang zu Beratungsangeboten in den Stadtteilen möglich bleibt und dass der Beirat über die Entwicklung entsprechend unterrichtet wird. Zustimmung (einstimmig).

TOP 5: Ölhafeninitiative/Hundeauslaufflächen in Walle

Ölhafeninitiative:

Herr Lecke-Lopatta berichtet, dass der Senat unterstützt, dass es Wagenplätze gibt wie die der Ölhafeninitiative, die wenig Platz beanspruchen und ein solidarisches Zusammenleben praktizieren. Allerdings gibt es nur wenige Plätze in der Stadt, die meisten davon nur temporär zu belegen. So ist das in der Sitzung am 05.09.2019 angekündigte möglicherweise zu belegende Gelände in Hemelingen nur für ein Jahr möglich. Aktuell ist keine Alternativfläche zum Hagenweg vorhanden. Allerdings beklagen sich die KleingärtnerInnen darüber, dass die Vorschriften, die ihnen auferliegen, scheinbar nicht für die Ölhafeninitiative gelten, z.B. Nicht-Einhaltung der Ruhezeiten, Verkauf von Speisen, offene Feuerstellen. Ziel ist es nun,

- zwei Statusgruppen nicht gegeneinander auszuspielen;
- einen Platz zu finden, der ein friedliches Zusammenleben mit den Nachbarschaften ermöglicht;
- ein baurechtlich abgestimmtes Konzept zu erstellen.

Wahrnehmbar ist, dass von allen Seiten Gesprächsbereitschaft und die Bereitschaft zu Kompromissen signalisiert wird.

Einem Geschäftsordnungsantrag auf Beendigung der Rednerliste wird zugestimmt.

In diesem Zusammenhang liegen mehrere Beschlussanträge vor:

- Antrag der AfD - Vertragslose Inanspruchnahme (Anlage 5): die AfD schließt sich dem Antrag der FDP an und zieht den eigenen Antrag zurück.
- Antrag der FDP - Unrechtmäßiger Zustand Hagenweg beenden (Anlage 6): Weiterleitung an den Fachausschuss Quartiersentwicklung am 21.11.2019.
- Antrag der Fraktionen SPD / B90/Die Grünen / Die Linke – zur Nutzung des Geländes am Hagenweg durch die Ölhafeninitiative (Anlage 7): Mit fünf Enthaltungen wird dem Antrag zugestimmt.

Hundeauslaufflächen

- Eng verwoben mit der Ölhafeninitiative ist der **Hagenweg** als Hundeauslauffläche, die der Beirat neben einer Fläche am Waller Feldmarksee bisher favorisiert hat. Hier stellt sich nun die Frage danach, wie groß das Interesse der HundebesitzerInnen an dieser Fläche ist. Die anwesenden HundehalterInnen, die aber eher an zentralen Flächen wie dem Waller Park interessiert sind, bringen zum Ausdruck, dass der Hagenweg für sie wenig attraktiv ist.
- Die Fläche am **Waller Feldmarksee** wird behördenseitig favorisiert.
- Die Begutachtung des Geländes **Bogenstraße** soll bis zur Ortsbegehung am 01.12.2019 ausgesetzt werden.
- Gemäß Absprache am 05.09.2019 sollten die Grünflächen in der **Hafenstraße** (wo der Durchstich geplant war) und an der **Hafenrandstraße** (bei Firma DS) geprüft werden.

Diese Informationen wurden bedauerlicherweise behördenintern nicht an Herrn Lecke-Lopatta weitergeleitet. Dem Beirat wird zugesagt, dass eine Stellungnahme der Behörde bis Ende der 47. KW (22.11) vorgelegt wird.

- Eine weitere Fläche im **Waller Park, Ecke Lange Reihe/Pit Stop** wird zur Prüfung vorgeschlagen.

TOP 6: Globalmittelentscheidungen 2019

- Umwidmungsantrag Wa 15/19 Kultur: Prüfauftrag an das Ortsamt West
- Restmittel 2019: der Beirat beschließt einstimmig, dass die Restmittel 2019 für Spielplätze verwendet werden sollen.
- Globalmittelverfahren 2020: Die Fristen/Termine sollen an den Beirat versendet werden. Der Termin des FA Soziales am 22.04.2020 ist zu spät. Eventuell sollte ein gemeinsamer Termin für die Absprache aller FAs über die Globalmittel bestimmt werden. Behandlung im nächsten FA SprecherInnen. Es wird vorgeschlagen, die Informationen über den Antragsschluss auch im Weser Kurier und Walle Aktuell zu publizieren.

TOP 7: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Der Beiratssprecher berichtet über die konstituierende Sitzung der Beirätekonferenz am 07.11.2019. Der Sprecher des Beirates Obervieland ist wieder zum Vorsitzenden gewählt worden. Wichtige Projekte, die zukünftig behandelt werden sollen sind: Saubere Stadt; 30km vor Einrichtungen; KOPS, Hundeausläufflächen.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Persönlicher Erklärung des Vertreters der AfD (Anlage 8)
- Persönliche Erklärung des Vertreters der FDP (Anlage 9): die Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, die Linke schließen sich der Erklärung an.
- Beschwerden über die Länge der Beiratssitzungen: der AfD-Vertreter hat Beschwerden über die Länge der Beiratssitzungen erhalten. Seiner Auffassung nach müsste öfter, aber jeweils kürzer getagt werden.

Vorsitz/Protokoll

Beiratssprecher

Ulrike Pala

Jürgen Pohlmann